

Lesben & Chatten

Autor(en): **Dell'Avo, Franca / Stöckli, Susann M.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die : Lesbenzeitschrift**

Band (Jahr): - **(2000)**

Heft 18

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-631519>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

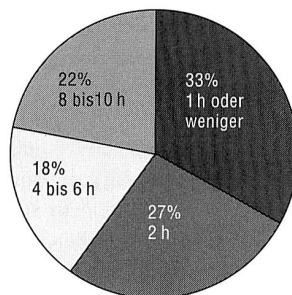
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lesben & Chatten

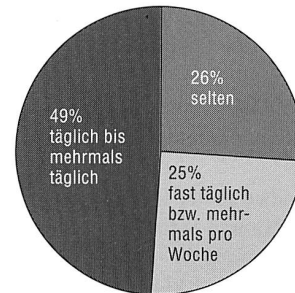
Während drei Wochen war ein Fragebogen der die auf der Homepage von www.shoe.org plazierte (vgl. die Nr. 17). Rund 110 Frauen füllten ihn aus – an dieser Stelle nochmals besten Dank an alle, die sich dafür Zeit genommen haben. Es waren insgesamt 19 Fragen, wovon die ersten vier von allen Frauen beantwortet wurden und die folgenden nur von denjenigen, die chatten. Unsere Auswertungsgrundlage bilden die 80 ausgefüllten Bogen der Chatterinnen. Wir haben in der Folge nur diejenigen Fragen ausgewertet, deren Antworten uns spannend und gehaltvoll erschienen.

Wieviel Zeit verbringst du vor dem Computer?

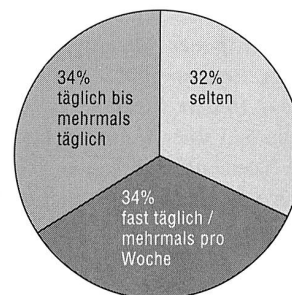


2/3 der Frauen, welche 8 bis 10 Stunden täglich am Computer sitzen, geben an, beruflich damit zu tun zu haben.

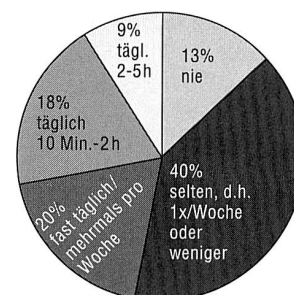
Kommunizierst du per E-Mail, wenn ja, wie häufig?



Surfst du im Internet, wenn ja, wie oft?



Chattest du? – Wenn ja wieviel?



Was ist für dich das Reizvolle am Chatten?

Der Reiz des Chatten ist die neue, unkomplizierte, schnelle und moderne Art (engl. Kunst), in Kontakt oder in Beziehung zu kommen:

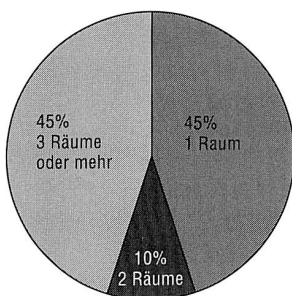
- Jederzeit Gesprächspartnerinnen oder Gleichgesinnte zu finden, auch um drei Uhr morgens
- Reden, gehört – aber nicht gesehen –

werden oder gar nur zuschauen, sich bedeckt halten und mitlesen

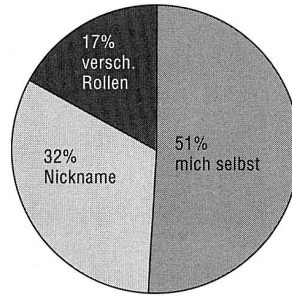
- Unausprechliches, Verbotenes und «Seltsames» darf einfach über den Bildschirm flimmern
- Anonymität und Vogelfreiheiten im Ausdruck
- Keinerlei Verbindlichkeiten und keinerlei Verpflichtungen
- Verbundenheit mit der ganzen Welt – eben: www – erleben und gleichzeitig alleine in den eigenen vier Wänden sitzen, angetan mit den ausgebeulten Trainerhosen und dem verfärbten T-Shirt
- Die virtuelle Realität (VR) ist unberechenbar, unvorhersehbar und spontan
- Irgendwo in der Unendlichkeit dieser Chat-Räume befindet sich **die** Traumfrau

Den irdischen Gesetzmässigkeiten des «Real Life» (RL) für einmal enthoben (Geld, Alter, soziale Schichten, Hautfarbe, Schönheit, Bildung etc. zählen nicht), steht in der Auswertung das «Kennenlernen von neuen Menschen/Lesben» an erster Stelle mit 40%. Weitere 18% reizt das Reden, Streiten, oder Sich-Austauschen über lesbische und/oder andere Themen/Erfahrungen. 11% fühlen sich v. a. durch die Möglichkeit der Anonymität angezogen. Mit anderen in Kontakt kommen oder gar eine Beziehung pflegen, möchten 10% der Chatterinnen.

Besuchst du immer denselben Raum oder schaust du in verschiedene rein?



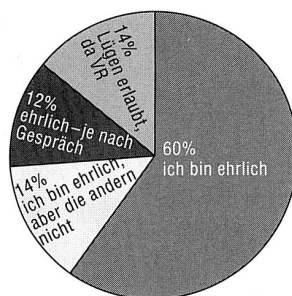
Wer bist du, wenn du dich im virtuellen Raum aufhältst?



Gefragt haben wir uns, ob diejenigen Frauen, welche im Chat unter einem Nicknamen bekannt sind, nicht auch «sich selbst» sind. Acht Frauen der 51%, die im Netz sich selber bleiben, erwähnen speziell, dass sie im Chat schon vorhandene Eigenschaften von sich noch verstärken: So werden die einen aggressiver, sarkastischer etc. und die anderen direkter, verführerischer, empathischer etc.

Interessant fanden wir auch, dass 63% der Frauen auf die Frage «Trittst du immer als dieselbe Person auf?» mit einem JA antworten, während nur 17% dies verneinen. Die restlichen schwanken zwischen «manchmal» und «meistens» hin und her.

Wie wird mit Wahrheit/Realität umgegangen?



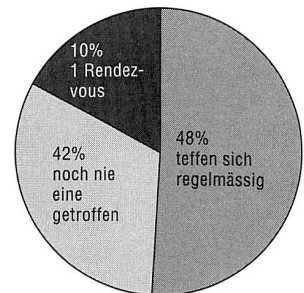
Sprichst du gerne mit vielen Leuten gleichzeitig, und wann bevorzugst du ein Gespräch zu zweit?

Ein Viertel der Chatterinnen findet es toll, mit vielen gleichzeitig zu plaudern, ein weiterer Viertel unterhält sich bei ernstern, wichtigen Gesprächen in einem Privatraum und der dritte Viertel bevorzugt sowieso ein Zweiergespräch. Der letzte Viertel schliesslich besteht aus denjenigen, die sich je nach Lust und

Laune mit mehr oder weniger Frauen unterhalten (15%) oder mit nicht allzuvielen gleichzeitig plaudern möchten (10%).

Die Frage «Stellst du dir dein "Gegenüber" bildlich vor?» wird gleich viele Male mit JA wie mit NEIN beantwortet (je 27%). Beide Antworten werden teilweise vehement vertreten: Sie reichen von «ja – natürlich, ist doch normal, dass frau sich ein Bild des Gegenübers macht!» bis zu «nein – nie, ist ja gar nicht möglich, wird sowieso zur Enttäuschung!». 19% beantworten die Frage mit «manchmal» oder «selten». 6% gehen auf Nummer sicher und tauschen lieber Fotos aus, damit keine falschen Vorstellungen entstehen.

Kommt es vor, dass du dich mit einer triffst, mit der du dich im virtuellen Raum unterhalten hast?



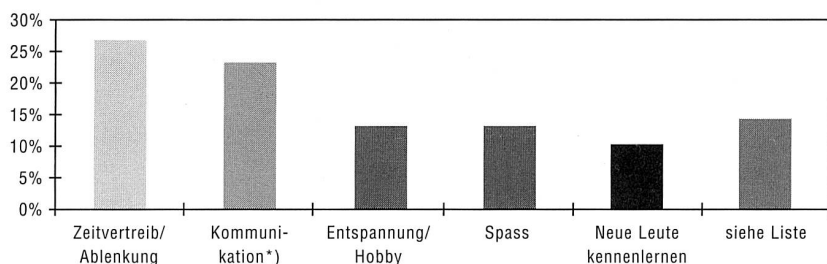
Bei den regelmässigen Treffen kann es sich um einen Ausgang zu zweit, einen Kinobesuch zu fünft oder ein Chat-Treffen bei shoe oder her2her handeln.

Die grosse Mehrheit, etwa 2/3, empfindet «die reelle Begegnung» als interessant, spannend, lustig, wertvoll ... und es gibt ja nichts zu verlieren – oder? Bei anderen sind die positiven und negativen Erlebnisse etwa gleich häufig. Die Spannweite reicht von «unliebsame Überraschungen, enttäuschend, desillusionierend, peinlich, Reinflall» bis «nett, lustig, positiv, überraschend, schön, locker, toll».

Nur bei einem kleinen Teil der Frauen sind die Erfahrungen durchwegs schlecht gewesen.

Und – last but not least – die Frage aller Fragen: Wie viele Treffen führen denn nun zu realen Beziehungen?! Frau höre und staune: Auf Grund unserer Auszählung sind es ganze 12%!

Als was würdest du das Chatten bezeichnen (für dich)?



*) Unterhaltung, Erfahrungs- und Gedankenaustausch

Zur Liste (14%) gehören: Sucht, Flirten, Erotik mit Unbekannten, Neugierde, Flucht in eine andere Welt, mehr Bekanntschaften machen, Selbstanalyse und -findung, anonymes Telefonat, Ersatz für TV oder Zusammen-Kaffeetrinken. Pro Bogen wurden zum Teil mehrere Nennungen gemacht.

Auf die Frage «Wie ernst/wichtig ist dir diese Art von Kommunikation?» antworteten etwa gleich viele mit: «Ernst/wichtig», «ziemlich wichtig», «mässig wichtig» oder «unwichtig». Einige betonen, dass wirkliche Kommunikation nicht über den Chat läuft, während andere den Chat mit einem Sprungbrett ins RL vergleichen. Ein paar Frauen beschreiben diese Art von Kommunikation als etwas Witziges, Amüsantes, Faszinierendes, das ihnen zum Hobby geworden ist und fehlen würde, wenn es das nicht mehr gäbe. Eine fügte hinzu, dass frau dann halt etwas anderes finden würde ...

Vehement reagieren viele auf die letzte, unserer Ansicht nach neutralen, Frage: «Haben sich dein Alltag und deine realen Kontakte (Freundenschaften) verändert, seit es die Möglichkeit zu chatten gibt?» NEIN – NIE UND NIMMER! Oder höchstens zum Guten! Chatten scheint für viele ein Zeitvertrieb mit schlechtem Gewissen zu sein. Wir sehen dazu eine Parallele zum Fernsehen, das negativ behaftet ist, obwohl der grösste Teil der Gesellschaft diesem «Hobby» frönt. Einige relativieren jedoch ihr NEIN mit dem Hinweis, dass sie immerhin einige neue Bekanntschaften/Freundenschaften geschlossen hätten, die bereichernd seien. Kontakte gingen vor, aber auch das Gefühl, frau sei nie allein, zähle.

Die wenigen, die mit einem klaren JA geantwortet haben, schreiben auch warum: Die Möglichkeit dieser anonymen Kommunikation hat einigen geholfen, sich aus ihrer Isolation zu lösen, das Lesbischsein mit Gleichfühlenden, Gleichgesinnten zu thematisieren und Ängste abzubauen.

Nachfolgend eine kleine, unvollständige Liste für all diejenigen, die noch keine Ahnung haben von der Cybersprache. Smiley Gesichter, die für E-Mail, SMS oder Chatten mit der Tastatur zusammengesetzt werden und verschiedene Abkürzungen:

::-)	gute Laune	2DAY	today
::-(schlechte Laune	2L8	too late
::-)	Augenzwinkern	SUM1	someone
::-D	lautes Lachen	CU	see you
::-X	ich schweige, mein Mund ist verschlossen	lol	laughing out loud
::*)	bin beschwipst	rofl	rolling on floor laughing
8-)	bin Brillenträgerin	brb	be right back
B-)	trage Sonnenbrille	ty	thank you
::-)	trage Lippenstift	h8	hate
::-(weinen	bvid	bin verliebt in dich
::-((bin erkältet	hea	hau endlich ab;
::-/	bin skeptisch	fg	frech grins
@->--	Rose	ikd	ich küsse dich

Franca dell'Avo und Susann M. Stöckli



